

Eine Frage des Klimas

Mit der „Klima-Frage der Woche“ laden
wir zum Nach- und Andersdenken ein!



Verpackung

Achte ich beim Einkauf auf nachhaltige Verpackung?

Umweltschonender und kostengünstiger als Wasser in PET- oder Glasflaschen zu kaufen, ist es, Leitungswasser zu trinken. Mehrweg-Glasflaschen sind gegenüber Einweg-Glas- oder Plastikflaschen zu bevorzugen.

Lang haltbare Lebensmittel, wie Nudeln, Linsen, Reis oder auch Kosmetikprodukte kann man auch im Unverpackt-Laden kaufen.

Für den Transport eignen sich Stoffsäcke oder der gute alte Einkaufskorb.

Wie kann ich Geschenke umweltfreundlich einpacken?

Man kann statt Geschenkpapier wiederverwendbare Verpackungen einsetzen, zum Beispiel Taschen, Beutel, Schachteln und Tücher. Auch Seiten von bereits gelesenen Zeitschriften oder Zeitungen können dekorativ sein und Geschenkpapier ersetzen.

Wohin mit dem unvermeidbaren Verpackungsmaterial?

Einweg-Schraubgläser müssen nicht gleich in den Altglascontainer. Man kann sie gut wiederverwenden zur Aufbewahrung von Lebensmitteln oder Essensresten, für den Einkauf in Unverpackt-Läden, als Vasen oder für Deko-Zwecke.

Der Verein ZeroWasteAustria informiert über Unverpackt-Läden in Linz: www.zerowasteaustria.at

Bei der Entsorgung von nicht wiederverwendbarer Verpackung ist auf eine richtige und platzsparende Mülltrennung zu achten.

Anna Bader, FA Schöpfungsverantwortung

Von 1. September bis 4. Oktober ist Schöpfungszeit!

Gemeinsam mit den christlichen Kirchen Österreichs machen wir auf die Dringlichkeit der Bewahrung der Schöpfung aufmerksam.

„Pro Jahr werden hunderte Millionen Tonnen Müll produziert, von denen viele nicht biologisch abbaubar sind: Hausmüll und Gewerbeabfälle, Abbruchabfälle, klinische Abfälle, Elektronikschrott und Industrieabfälle, hochgradig toxische Abfälle und Atommüll. Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln. An vielen Orten des Planeten trauern die alten Menschen den Landschaften anderer Zeiten nach, die jetzt von Abfällen überschwemmt werden.“

Papst Franziskus, „Laudato si“ (LS 21)

